

# Lehrevaluation Wintersemester 2007/08

## Systeme 1 – Betriebssysteme



**Name des Dozenten:** Prof. G. Schneider,

**Name der Tutoren:** B. Luth, D. Fader, M. Braun, P. Leven, A. Majeed

**Unterrichtssprache im Seminar:** deutsch (bei Übungen z.T. auch Englisch)

Aufbau der Auswertung:

- allgemeine Informationen zur Veranstaltung
- Tendenzen aus den Kommentaren
- Diagramme einiger ausgewählter Fragen
- Tabellarischer Überblick über die statistischen Ergebnisse
- Auflistung der Freitext-Kommentare

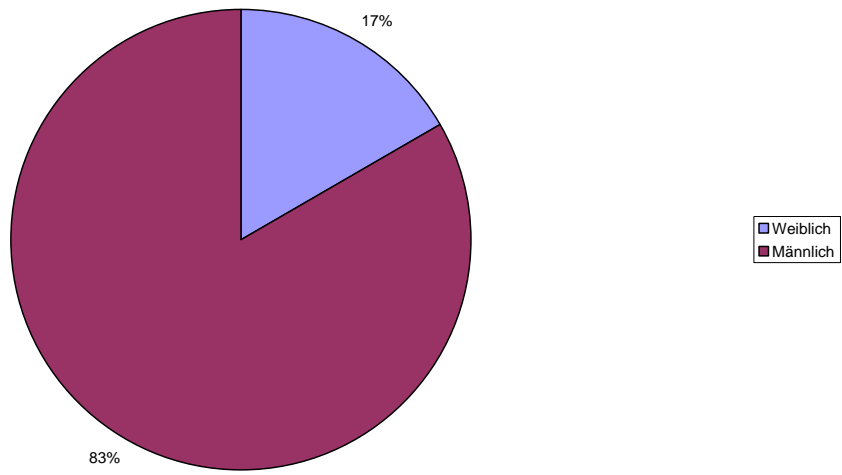
### **Erkennbare Tendenzen aus den Freitext-Kommentaren:**

Gelobt wurde die Art des Dozenten, Sachverhalte interessant und dennoch verständlich zu erklären. Der Stoff wurde als nützlich (auch im Zusammenhang mit Informatik 1 und Technischer Informatik) und interessant angesehen, die Beispiele waren willkommen.

Bemängelt wurde die schlechte Organisation der Übungen, vor allem die zeitlichen Verzögerungen der Musterlösungen bzw. wichtiger Informationen. Einige Tutoren gaben auf Fragen stark unterschiedliche Auskunft zu anderen. Die verpflichtende Teilnahme an den Praxisübungen war für Leute, die sich mit der Thematik bereits auskennen langweilig und unnützlich.

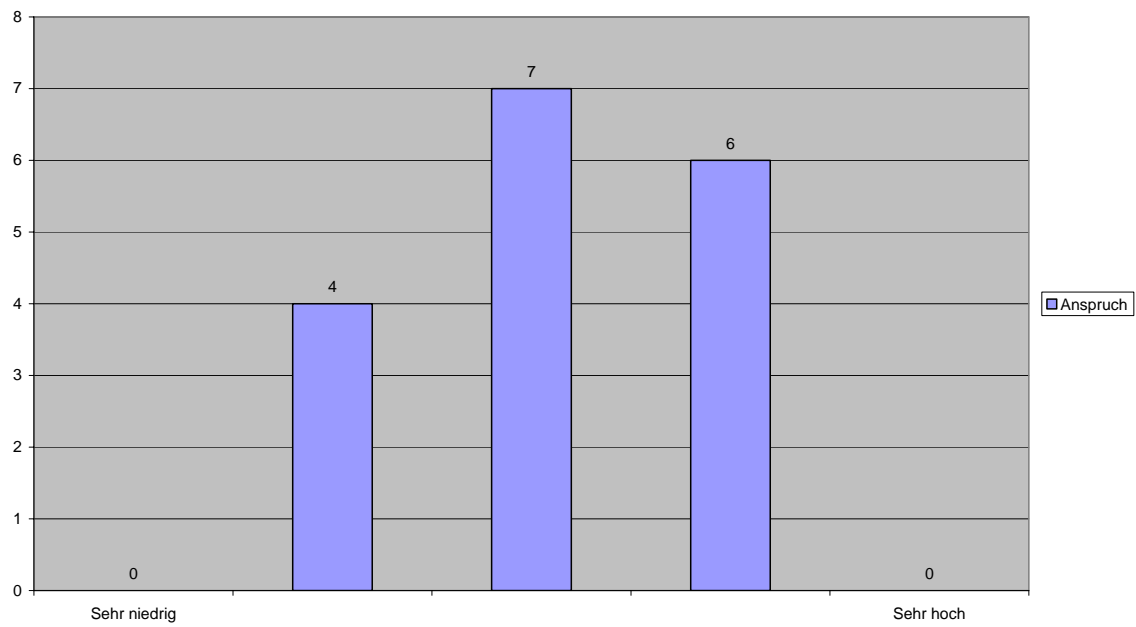
Für die Zukunft wird eine bessere Organisation und klarere und zeitlich deutlich frühere Angaben zu den Erwartungen (gerade bei den Vorträgen und Ausarbeitungen) gewünscht.

Geschlecht

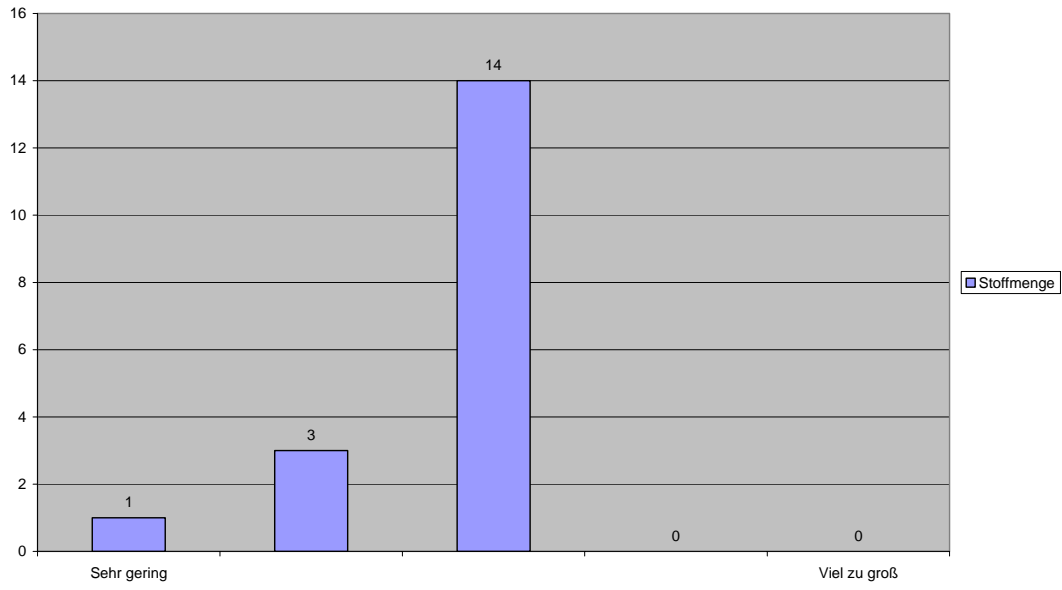


Alle an der Umfrage teilgenommenen Studierenden waren deutscher Nationalität.

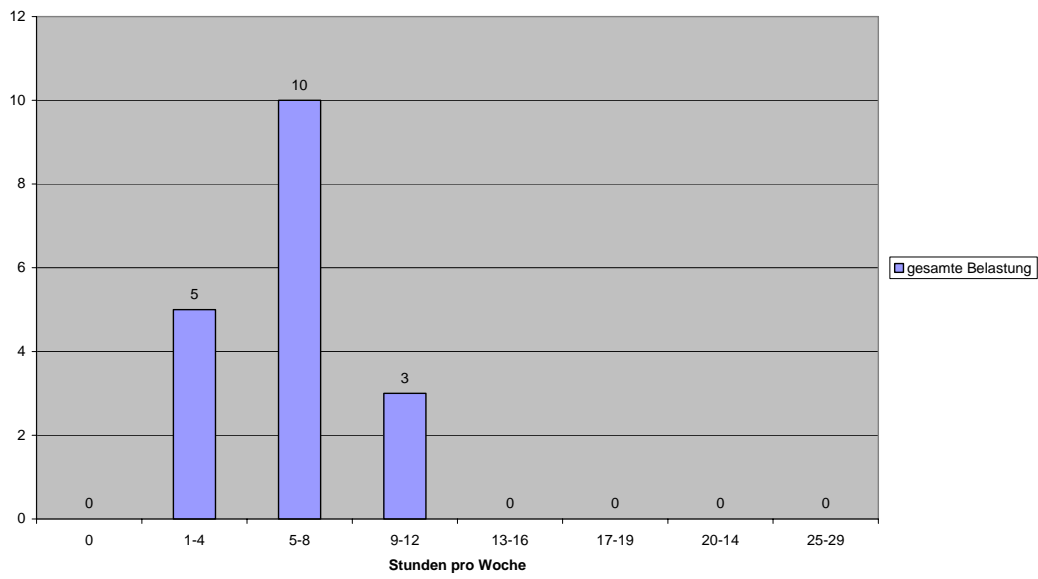
Anspruch



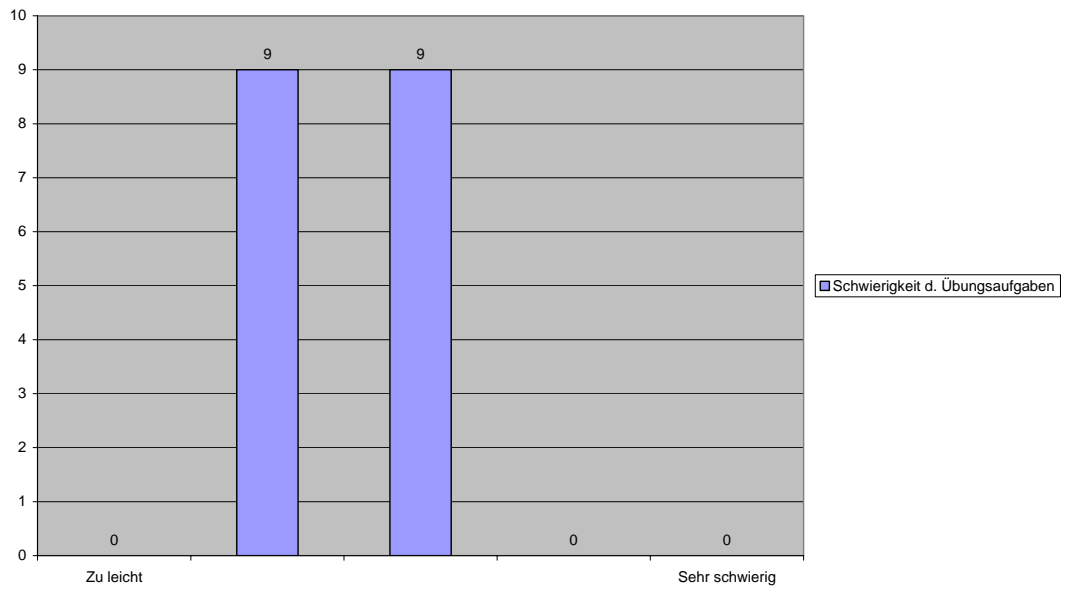
Stoffmenge



gesamte Belastung



Schwierigkeit d. Übungsaufgaben



										# Antworten
<b>1.4</b>	Weiblich	Männlich								
<b>Geschlecht</b>	3	15								18
	16,67%	83,33%								
<b>1.5</b>	Deutsch									
<b>Nationalität</b>	18									18
	100,00%									
<b>1.6+1.7</b>	BSc 1. Sem	BSc 3. Sem	StEx. HF 1. Sem (Mathe)							
<b>Studium</b>	15	1	2							18
	83,33%	5,56%	11,11%							
<b>2.2</b>	Sehr niedrig							Sehr hoch		
<b>Inhaltlicher Anspruch der Vorlesung</b>	0	4	7	6	0			0		17
	0,00%	23,53%	41,18%	35,29%	0,00%					
<b>2.3</b>	Unterfordert							Überfordert		
<b>Wie fühlen Sie sich in der Veranstaltung</b>	0	5	13	0	0			0		18
	0,00%	27,78%	72,22%	0,00%	0,00%					
<b>2.4</b>	Sehr gering							Viel zu groß		
<b>Wie beurteilen Sie die Stoffmenge</b>	1	3	14	0	0			0		18
	5,56%	16,67%	77,78%	0,00%	0,00%					
<b>2.5</b>	Gar nicht							Sehr hoch		
<b>Wie hilfreich ist das Begleitmaterial</b>	0	2	3	7	6			6		18
	0,00%	11,11%	16,67%	38,89%	33,33%					
<b>2.6</b>	Sehr schlecht							Sehr gut		
<b>Wie gut vorbereitet wirkt der Dozent</b>	0	0	0	10	8			8		18
	0,00%	0,00%	0,00%	55,56%	44,44%					
<b>2.7</b>	Sehr schlecht							Sehr gut		
<b>Wie gut kann der Dozent erklären</b>	0	1	3	1	13			13		18
	0,00%	5,56%	16,67%	5,56%	72,22%					
<b>2.8</b>	Sehr schlecht							Sehr gut		
<b>Wie gut strukturiert wird der Stoff vermittelt</b>	0	0	2	7	8			8		17
	0,00%	0,00%	11,76%	41,18%	47,06%					



## 2.12 Was an der Veranstaltung hat Ihnen besonders gut gefallen?

- Gute Brücke zwischen TI und Info1
- Manchmal witzig.
- Interessante Beispiele, angenehmer Stoff
- Der Vortrag und die Erklärungen der Dozenten
- Stoff
- Gute Erklärungen und Beispiele
- Sehr unterhaltsam und damit motivierend.
- Immer wieder nette Geschichten zum Thema, pfiffige Beispiele!
- Unterhaltsame, lebendige Vortragsweise des Dozenten Linux/Unix Einführung in den Übungen
- Die Weihnachts-Vorlesung
- Vorlesung war/ist klar strukturiert, der Stoff wird gut vermittelt. Ist interessant gestaltet.
- sehr gut erklärter Stoff, viele praktische Beispiele

## 2.13 Was an der Veranstaltung hat Ihnen weniger gefallen?

- die Absprache zwischen dem Dozenten und den Tutoren war gleich Null. das ganze Semester war total unorganisiert, angefangen bei den Folien und Vorlesungsaufzeichnungen, auf die man oft sehr lange warten musste, bis hin zu der Hausarbeit, was schlicht eine Frechheit war, weil man auf manche Fragen oft sehr unterschiedliche Antworten bekam und Dinge selbst noch ein Tag vor Abgabetermin geändert wurden, bzw man noch Sachen nachreichen musste, die zuvor gar nicht verlangt waren
- Website, Organisation
- Manchmal auch langatmig. Die Ver-ähhhh-tretung vor - ääääh - fast 2 - ääääh - Wochen.
- die Uhrzeit
- Verwendung schlechter Übersetzung englischer Ausdrücke - Viele viele kleine Geschichten zu jeder Folie, die einem nicht weiterhelfen, uninteressant sind und einem zum nicht-folgen der Vorlesung bringen - „Pflicht“-tutorat (es gibt Leute die beherrschen Linux schon, diese sind in 2h ziemlich unterfordert und genervt, Vorträge gabs bei uns schon seit mehrere Male nicht mehr, somit nur ein schlechter Vorwand) - schlechte Absprache innerhalb der Organisatoren was die Ausarbeitung anging (nicht eindeutig was das Zeichenzählprogramm sein sollte, was genau erwartet war) - schlechte Organisation was Anbietetung von klausurrelevantem Vorlesungsmaterial angeht. (Am Abend vor der Klausur)
- Die Organisation der Übungen, Übungszettel, Prüfungsleistungen. Scheinbar keine Absprache und Organisation unter den Tutoren... Hat da eigentlich jemand das Sagen?
- z.t. die Unorganisiertheit, Vorträge
- Uhrzeit
- Die sehr schlecht gestellte Aufgabenstellung bezüglich des Vortrages und vorallem der zugehörigen Ausarbeitung. Erst sehr spät kamen weitere Forderungen der Veranstalter auf, die zu mehrmaligem durcharbeiten der eigenen Ausarbeitung führten. Die Bedingungen für das Zeichenzählprogramm waren zu hart, man beachte dass es auch Informatik-Studenten gibt, die zuvor noch nie programmiert hatten und evtl. keine Ahnung von irgendwelchen Inputstreams o.Ä. haben. Die Forderung nach einem Programmablauf 1 Tag vor abgabeschluss!!

- Aufgabenstellung der Ausarbeitung sehr ungenau, was zu manchen Unklarheiten und Konflikten zwischen Studenten und Tutoren führte.
- 'schriftliche Ausarbeitung': Hier war oft keine Organisation zu sehen (vor allem, wenns um Zeichenzählen ging)

### **2.14 Was für Anregungen/Hinweise/Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Veranstaltung?**

- besser organisieren und sich vorher mal überlegen, was man erwartet
- Mal ein bisschen besser über Aufgabenstellungen nachdenken. Nicht unbedingt bei den Übungen, aber eher bei Dingen wie der Ausarbeitung. Wer wissen will, was ich meine, kann sich ja zur Anregung noch einmal den Email-Verkehr zwischen meinem Kommilitonen und Suchodolez (oder so) ansehen.
- andere Uhrzeit....
- keine Pflichttutorate - kein Zeichenzählprogramm (es wird keiner 10000 Leerzeichen abgeben, und wenn ja hat er ja die 0Pkte verdient) - klare Angabe was gewünscht ist (Übungszettel sowie - nicht so viel Geblubber, mehr Inhalt.
- Bessere Organisation!!!
- bessere Organisation!
- Die Idee, dem Studenten schon früh das Vortragen zu lehren halte ich für sinnvoll, dasselbe gilt auch für die Ausarbeitung, aber: beim nächsten Durchgang schon zu Beginn festlegen, WAS gefordert wird: z.B, Anzahl der Zeichen: mit/ohne Leerzeichen? Fussnoten mit inbegriffen? Bilduntertitel mit inbegriffen? Literaturverzeichnis? Überschriften?... Zählprogramm: was wird gezählt? mit/ohne Latex befehle? Programmablauf? Wie dieser auszusehen hat? usw... Viele, zuverlässige Informationen erleichtern das Schreiben und die Arbeit ungemein...
- Nächstes Mal sofort festlegen, was gezählt werden darf und was nicht (siehe 'Was an der Veranstaltung hat Ihnen weniger gefallen?')

### **3.7 Kommentare zu den Übungen?**

- man saß jede zweite Woche in diesem Übungsraum und hat ein bisschen auf der Tastatur rumgedrückt. es wurden keine Aufgaben besprochen, weder die theoretischen noch die praktischen. bei Fragen konnte die Tutorin meist nur wenig bis gar nicht weiterhelfen -soll in anderen Übungsgruppen aber auch nicht besser gewesen sein-
- Wenig Zusammenhang mit Vorlesung
- Völlig überflüssig, ich habe da nichts gelernt bisher (außer, wie man wine benutzt ;))
- überflüssig, keinerlei Organisation bei den Tutoren!! Ausarbeitungsorganisation macht jeden Kommentar überflüssig
- In dem Tutorenteam herrschte ziemliches Chaos, was man v.a. bei der Abgabe, bzw Fragen rund um die schriftliche Ausarbeitung bemerkte. Oft bekam man sehr viele verschiedene Antworten auf ein und dieselbe Frage. Die Tutoren waren auch immer nur in der Lage die Übungen zu korrigieren, wenn die Musterlösung online war. So dauerte es oft 4 Wochen, bis wir unsere korrigierten Blätter wieder bekamen. Vor der Zwischenklausur war eine Folie nicht online und es dauerte 2 Tage (nach Benachrichtigung), bis dies dann geschehen war. Zudem wurde erst am Freitagabend (Samstagmorgen war die Zwischenklausur) die Musterlösung zum letzten Blatt online gestellt. Sehr schlechte Organisation unter den Tutoren...
- Mein Tutor hat immer alles rot angestrichen was nicht wortwörtlich gleich war zur Musterlösung, weil er Deutsch wohl nicht gut genug versteht. (Merkt man an

Nachfragen) Es gibt keine wirkliche Unterrichtssprache, weil es darin besteht, dass wir etwas abarbeiten. Erklärungen gibt es keine.

- Keine Organisation, kein Plan
- englisch / deutsch Mischung fand ich net soo toll Ansonsten war der Tutor sehr bemüht, das war sehr gut!
- Die Praxisübungen waren meiner Meinung nach sehr sinnlos, weil man es entweder nicht braucht oder wenn man es braucht sich so oder so nochmal selbst einarbeiten muss.
- Die Übungsstunden waren nicht direkt eine Ergänzung zur Vorlesung aber trotzdem äußerst sinnvoll, um einen frühen Einblick in die Linux/UNIX Welt zu bekommen.
- Die Anwesenheitsübungen waren im Allgemeinen eher sinnlos- die Vorträge waren jedoch sehr gut um zu lernen wie so etwas abläuft. Die Übungsaufgaben waren aber nicht interessant genug um wirklich Spaß zu machen - es ist halt ein Problem, wenn man schon einige Male mit LaTeX und der Shell hantiert hat...
- Die Pflichtübungen halte ich für zu weit vom eigentlichen Stoff entfernt, sie haben nichts damit zutun. Die LaTeX-Einführung ist etwas spät geraten, da man zu dem Zeitpunkt sowieso regelmäßig damit gearbeitet hat. Interessanter wären da schon die Beamer-Packages von LaTeX! Die Linux/Unix Konsoleneinführung halte ich fast für etwas dürftig, es sollten die wichtigsten Befehle gezeigt werden (ls/dir/mkdir/cp/.../gzip) um sich sicher in der Verzeichnisstruktur bewegen zu können, so etwas wie finger, who, whoami gehört schon eher zum nice to know.
- prinzipiell überflüssige praktische Übung, da man hier eigentlich nichts gelernt hat!